

Norwegen und Deutschland gewinnen die spannenden Massenstartbewerbe bei der Langlauf-Junioren-WM in Schlinig, Südtirol.

Für Spannung sorgten heute die Massenstartbewerbe über 10 und 20 Km im freien Stil der Junioren bei der in Schlinig im Obervinschgau laufenden Weltmeisterschaft. Beide Rennen, die erneut bei Kaiserwetter und sehr angenehmen Temperaturen ausgetragen wurden, sind in der Endphase entschieden worden, wobei es bei den Männern einen Zielsprint zu dritt gab, während die drei schnellsten Damen innerhalb von 4,5 Sekunden das Ziel erreichten. Die Weltmeisterin im Einzelbewerb über 5 Km klassisch vom vergangenen Montag, die norwegische Nationalläuferin und bisherige zweifache Siegerin in einem Weltcuprennen, Therese Johaug, konnte bereits auf der ersten 5-Km-Schleife von Schlinig einige Sekunden Vorsprung auf ihre engsten Verfolgerinnen, die Sprintweltmeisterin der Junioren Laure Barthelemy aus Frankreich und der Schwedin Lisa Larsen, die bisher vor allem bei skandinavischen FIS- und Juniorenrennen recht erfolgreich war, heraus laufen. Beim ersten Transit waren es rund 13 Sekunden. In der zweiten Hälfte konnten die Verfolgerinnen etwas Zeit gut machen, aber die 19-jährige Johaug, die bereits viel Erfahrung auf höchstem Level aufweisen kann, schaffte es den Vorsprung exakt zu verwalten und lief nach 25:24.7 Laufzeit mit 4 Sekunden Vorsprung auf Barthelemy und 4,5 Sekunden auf Larsen über die Ziellinie. Die Schwedin Anna Brodin, bei Halbzeit noch eine der Verfolgerinnen, brach in der zweiten Runde ein und beendete an 12. Stelle. Beste Italienerin wurde beim Massenstart Melissa Gorra aus Clusone bei Bergamo. Die Athletin der Heeresportgruppe lag nach Runde eins noch recht gut im Rennen und lief als 12. und mit einem Rückstand von 26 Sekunden das erste Mal über die Halbzeitmarke im Langlaufstadion von Schlinig. Das Rennen beendete sie dann aber eine gute Minute nach der neuen Weltmeisterin Therese Johaug und wurde 19. Positiv überrascht hat die junge Gadertalerin Debora Agreiter, die erstmals bei einer Junioren-Wm dabei war, obwohl sie noch zu den Anwärtern zählt. Die 16-Jährige aus St. Kassian ist amtierende Italienmeisterin ihrer Altersklasse, wurde aber ob ihrer guten Leistungen für diese Großveranstaltung nominiert. Bereits beim Start brach ihr aber ein Stock ab, sie musste einen Teil der ersten Runde ohne laufen und verlor 57 Sekunden auf die Führenden. Zwischen Km 5 und 10 verlor sie dann aber nur noch rund eine halbe Minute auf Johaug. Der 29. Endrang ist für Agreiter ein sehr gutes Resultat und als Zweitbeste der italienischen Mannschaft lässt sie Ilenia Casali, heute 33. und Ilaria Debortolis, heute 42. deutlich hinter sich.

Bei den Männern hatte der Deutsche Philipp Marschall die größten Kraftreserven und konnte den spannenden Zielsprint gegen Petr Sedov aus Russland und Andrey Gridin aus Kasachstan gewinnen. Das Rennen hatte für alle drei Medaillengewinner aber etwas verhalten begonnen. Nach der ersten von vier Runden zu je 5 Km war Marschall noch auf Platz 8 mit rund 15 Sekunden Rückstand auf den bis dahin führenden Tschechen Michal Galandak, Sedov und Gridin belegten gar die Plätze 21 und 60. Im Mittelteil des Rennens konnten aber alle drei eine stetige Aufholjagd veranstalten und bereits am Ende der dritten Runde belegten Marschall, Sedov und Gridin respektive den 4., 5. und 6. Platz. Das Führungstrio bestand zu diesem Zeitpunkt noch aus dem Juniorenweltmeister über 10 Km klassisch, Hans Christer Holund (NOR), dem Vizeweltmeister aus dem selben Rennen, Alex Harvey aus Kanada und dem deutschen Hannes Dotzler. Die Schlussrunde brachte dann die überraschende Entscheidung, die auch Frucht taktischer Manöver wurde. Das Verfolgungstrio konnte die Führungsgruppe einholen und auch überholen. Es kam dann zum sehr knappen Zielsprint, den Philipp Marschall, 20 Jahre alt aus Dermbach-Unteralba in Süd-Thüringen, mit einer halben Sekunde Vorsprung für sich entscheiden konnte.

Zwischen dem Russen Sedov und dem Kasachen Gridin passte kein Blatt Papier, sodass das Zielfoto für Klarheit sorgen musste. Harvey und Dotzler erreichten mit 11 Sekunden Verspätung als Vierter und Fünfter das Ziel. Der Führende nach der ersten Runde, Michal Galandak aus Tschechien, brach völlig ein und wurde 26. Bester Italiener wurde Fabrizio Clementi aus Bormio auf Rang 20, der Brunecker Dietmar Nöckler wurde 22., der Fassaner Mattia Pellegrin belegte Rang 30 und sein ladinischer Landsmann aus Gröden Janmatie Kostner beendete das Rennen auf dem 38 Platz.

Ergebnisse Junioren-WM Schlinig (27 Februar 2008)

Frauen 10 Km Freistil Massenstart:

- 1) Therese Johaug (NOR) 0.0
- 2) Laure Barthelemy (FRA) + 4.0
- 3) Lisa Larsen (SWE) + 4.5
- 4) Ingvild Flugstad Oestberg (NOR) +11.8
- 5) Hilde Lauvhaug (NOR) + 12.2
- 6) Vika Lanchakova (KAZ) +13.9
- 7) Johanna Heinanen (FIN) + 18.5
- 8) Krista Lahteenmaki (FIN) + 26.6
- 9) Monique Siegel (GER) + 39.8
- 10)Xin Li (CHN) + 42.6

- 19) Melissa Gorra (ITA) +1:02.1
- 29) Debora Agreiter (ITA) + 1:32.7
- 33) Ilenia Casali (ITA) + 1:44.7
- 42) Ilaria Debertolis (ITA) + 2:08.0

Männer 20 Km Freistil Massenstart:

- 1) Philipp Marschall (GER) 0.0
- 2) Petr Sedov (RUS) + 0.5
- 3) Andrey Gridin (KAZ) + 0.5
- 4) Alex Harvey (CAN) +11.7
- 5) Hannes Dotzler (GER) + 18.5
- 6) Thomas Bing (GER) + 19.8
- 7) Hans Christer Holund (NOR) + 22.0
- 8) Tim Tscharnke (GER) + 38.6
- 9) Evgeniy Garanichev (RUS) + 41.4
- 10) Eivind Flugstad Oestberg (NOR) + 49.6

- 20) Fabrizio Clementi (ITA) + 2:00.0
- 22) Dietmar Nöckler (ITA) + 2:14.1
- 30) Mattia Pellegrin (ITA) + 2:45.9
- 38) Janmatie Kostner (ITA) + 3:35.5

Die Stimmen des Tages:

Therese Johaug:

„Ich habe in zwei Rennen gleich zwei Siege davon getragen, da kann nichts mehr besser gehen. Ich bin von dieser WM begeistert, denn so traumhaft wird es wohl kaum noch einmal sein, vor allem was meine persönlichen Ergebnisse betrifft. Heute bin ich gestartet und habe sofort versucht weg zu ziehen. Es ist mir gelungen und habe dann einfach versucht, den Vorsprung ins Ziel zu bringen und das ist mir gelungen. Am Freitag laufe ich noch die Staffel mit meiner Mannschaft, dann fahre ich sofort zum Weltcup nach Lahti“.

Laure Bartelemy (FRA):

„Es läuft wirklich gut für mich derzeit. Der Sieg im Sprint am vergangenen Samstag hat mir unheimlichen Auftrieb gegeben und jetzt die Silbermedaille im Massenstart – traumhaft. Ich habe das ganze Rennen mit Lisa Larsen gemacht und im Zielsprint war ich dann die bessere von uns beiden“.

Lisa Larsen (SWE):

„Ich bin sehr von dieser tollen Leistung überrascht und natürlich übergücklich. Vor dem Rennen hatte ich mit einer Platzierung um Rang 10 gerechnet und es auch für realistisch erachtet. Dass es dann so gut gelaufen ist und für mich die Bronzemedaille heraus gesprungen ist, ist ein Traum“.

Melissa Gorra (ITA):

„Schade, dass dieses Rennen so ausgegangen ist, weil ich mich eigentlich sehr gut gefühlt hatte. Auf den letzten 3 Km habe ich aber zuviel eingebüßt. Die Platzierung ist aber in Ordnung und jetzt hoffe ich, dass wir in der Staffel noch einmal auftrumpfen können“.

Debora Agreiter (ITA):

„Es war ein gelungenes WM-Debüt für mich, denn vor allem bin ich hier um zu lernen. Schade, dass gleich mein Stock gebrochen ist und ich die erste Runde so laufen musste. Hab dann einen neuen bekommen, aber leider die falsche Seite. Dass ich dann gleich zehn Ränge auf holen konnte zeigt, dass ich gut in Form bin. Natürlich hoffe ich jetzt, dass ich die Staffel laufen darf“.

Philipp Marschall (GER):

„Ich habe nie und nimmer an eine Medaille gedacht. Es war ein sehr hartes Rennen mit vielen Kämpfen um die Platzierungen. Es war wichtig, immer vorne mit dabei zu sein. Ich bin eigentlich kein Sprinter, so wundert es mich selbst, dass es heute auf den letzten Metern so gut geklappt hat, zudem hatte ich wirklich sehr gutes Material, danke an alle“.

Petr Sedov (RUS):

„Es war sehr hart und ein ausgeglichenes Rennen. Im Sprint war Marschall einfach zu stark, gegen Gridin hatte ich hingegen Glück, denn nur wenige Zentimeter haben laut Zielfoto für mich entschieden“.

Andrey Gridin (KAZ):

„Ich habe heute die zweite Medaille für Kasachstan gewonnen und es ist eine sehr gute, erfolgreiche WM für uns. Schade wegen des Sprints, aber eine Medaille ist eine Medaille und ich bin mit Bronze mehr als zufrieden. Hier gefällt es uns gut. Bisher waren wir immer

in Österreich, jetzt kommen wir auch zum Training hier her“.

Fabrizio Clementi (ITA):

„Es war ein sehr hartes Rennen und bis zur dritten Runde konnte ich mit der Führungsgruppe mithalten, dann bin ich zurück gefallen. Schade, aber die letzte Runde war einfach zu schwer. Jetzt hoffen wir auf die Staffel“.

Dietmar Nöckler (ITA):

„Bis zur Hälfte des Rennens war ich vorne dabei, dann bekam ich schwere Füße und erstmals in meiner Karriere auch Krämpfe. War bis zur Hälfte ganz vorne dabei. Dann bekam ich schwere Füße und erstmals in meiner Karriere auch Krämpfe, sodass ich in der letzten Runde regelrecht eingebrochen bin. In der Staffel möchte ich aber eine gute Figur abgeben“.

Wetterdaten

Wetter: bedeckt/sonnig

Schnee: etwas weich

Temperatur Luft/Schnee: +6,0 °/-2,0 °

Medaillenspiegel nach dem 5. Renntag

Nation	Gold	Silber	Bronze
NOR	3	1	1
SWE	2	2	1
FRA	1	4	0
RUS	1	1	2
GER	1	0	3
CZE	1	0	0
SLO	1	0	0
KAZ	0	1	1
CAN	0	1	0
FIN	0	0	2

Rennprogramm der nächsten Tage:

Donnerstag, 28. Februar

9.30 Uhr: 15-km-Massenstart Freistil Damen Unter 23

11.30 Uhr: 30-km-Massenstart Freistil Herren Unter 23

Freitag, 29. Februar

9.30 Uhr: Staffel Juniorinnen (4 x 3,3 km Mixed)

11.30 Uhr: Staffel Junioren (4 x 5 km Mixed)